

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung:
Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

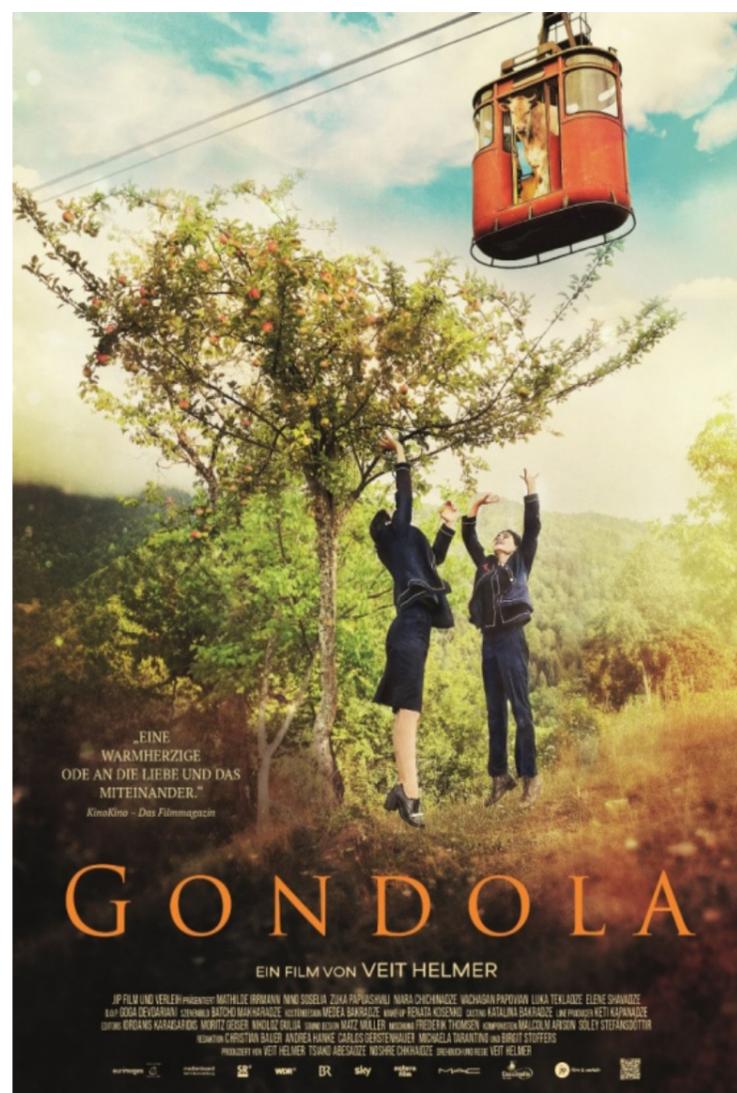


Gondola

Der neue Film von Veit Helmer nutzt die Kraft der großen Kinobilder, um eine Liebesgeschichte ganz ohne Worte zu erzählen. Ein zauberhaftes Kinomärchen über die Kraft der Liebe – und der Musik.

Ein Liebesfilm, ganz ohne Sprache? Dass dieses Konzept funktionieren kann, beweist Regisseur und Autor Veit Helmer mit seinem neuen Werk GONDOLA. Um die Liebe zwischen den beiden Frauen zu entwickeln – erst ganz verspielt und fröhlich-albern, dann mit wahrhaftiger Tiefe und Zuneigung – benötigt der Film keine großen Deklamationen, keine Wortgefechte. Eher setzt Helmer auf die Kraft der Bilder und damit auch die phänomenale Kameraarbeit von Goga Devdariani. Die von der Rest der Welt abgekapselte Berglandschaft in Georgien liefert eine malerisch entrückte Kulisse, die von Helmer konsequent poetisch in Szene gesetzt wird. Die von satten Farben dominierten Bilder, die malerische Künstlichkeit und die verspielten musikalischen Klänge des Scores tun ihr Übriges, um eine märchenhafte Stimmung zu erzeugen, die im besten Sinne des Wortes als „Vintage“ bezeichnet werden kann. Dazu feiert der Film die Kraft der großen Kinobilder und der unschuldigen Liebe, die sich gegen jeden Widerstand hinwegsetzt.

Eine wunderschöne und in ihrer naiven Unschuld einfach mitreißende Feier der Magie des frühen Kinos, als die Bilder genug waren, um das Publikum zu verzaubern.



Produktionsland: Deutschland, Georgien
2024

Regie: Veit Helmer

Drehbuch: Veit Helmer

Cast: Mathilde Irrmann,
Nino Soselia u.a.

Länge: 82 Minuten

FSK: 6

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung